

Mitteilungen

4. Quartal 2016

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|----|
| Brief des Präsidenten..... | 1 |
| Neue Mitglieder | 4 |
| 62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg | 4 |
| conhIT 2017 | 5 |
| conhIT-Karrieretag | 6 |
| conhIT-Nachwuchspreise 2017..... | 7 |
| conhIT-Exkursion 2017 | 7 |
| bvitg-Sommerfest 2017..... | 7 |
| Aufbau eines digitalen Archivs für die Medizinische Informatik | 8 |
| conhIT-Satellitenveranstaltung 2017 von BVMI und GMDS in Berlin | 8 |
| Abstimmungsergebnis zur 63. GMDS-Jahrestagung in Osnabrück | 10 |
| Bericht Jenaer Archivtage 2016..... | 10 |
| Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen | 12 |
| Ausschreibungen | 16 |
| Johann Peter Süßmilch-Medaille 2017 | 16 |
| GMDS Förderpreise 2017..... | 17 |
| GMDS Science Slam 2017..... | 18 |
| GMDS-Wahl 2017 - Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten..... | 20 |
| Online-Zeitschrift MIBE – GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie..... | 22 |
| Methods Open - der Start eines neuen Zeitschriften-Strangs zum Jahr 2017..... | 23 |
| Veranstaltungshinweise..... | 23 |
| Geburtstage und Laudationes | 26 |
| Laudatio für Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann zum 75. Geburtstag..... | 27 |
| Laudatio für Herrn Prof. Dr. Klaus A. Kuhn zum 65. Geburtstag..... | 30 |
| GMDS-Funktionsträger | 32 |

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2016

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

Liebe GMDS-Mitglieder,

viele spannende Projekte sind durch GMDS-Mitglieder im Jahr 2016 ins Leben gerufen worden, wie bspw. das mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) e.V. aufgesetzte **Mentorenprogramm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**, die in den Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Bioinformatik und Medizinische Dokumentation Führungspositionen anstreben. Ein weiteres wichtiges Ereignis war der gemeinsame Workshop der GMDS und der TMF zur Flankierung der **Initiative „Medizininformatik“** des BMBF. Daneben wurden vielfältige und interessante Workshops unserer Arbeitsgruppen ausgerichtet, deren Programme auf der Webseite der GMDS zu finden

sind. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass es durch die Aktivität mehrerer Interessengruppen unter Beteiligung der GMDS möglich wurde, den Biometriker als Teil der Ethikkommission im neuen AMG aufzuführen. Allen Aktiven in der GMDS gilt mein herzlicher Dank. Ich freue mich auf die neuen Aktivitäten in 2017.

Hierzu gehört ganz besonders die 62. GMDS- Jahrestagung vom 17. - 21. September 2017 in Oldenburg unter dem Motto "Mit Visionen Brücken bauen" veranstaltet von Herrn Prof. Rainer Röhrig und Frau Prof. Antje Timmer. Ich möchte Sie schon jetzt einladen daran teilzunehmen und die Tagung mit Ihren Beiträgen zu bereichern. Es wird möglich sein, neben Abstracts auch Full Paper einzureichen. Das Programmkomitee erarbeitet aktuell Vorschläge für Symposien, Workshops und Tutorials. Weitere Vorschläge aus den Reihen der GMDS-Mitglieder sind natürlich immer sehr willkommen. Weitere Informationen können Sie der GMDS-Website entnehmen: <http://www.gmds2017.de>

Mit der **conhIT 2017 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking** kann dieses Jahr 10-jähriges Jubiläum gefeiert werden. Unter dem Thema „10 Jahre conhIT - wir verbinden Gesundheit mit innovativer IT“ wird täglich in drei parallelen Kongresssträngen über Neuheiten und Trends der Gesundheits-IT berichtet. Der Kongress wird neben der GMDS von dem Berufsverband der Medizinischen Informatiker (BVMI e. V.) und dem Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg e. V.) sowie unter inhaltlicher Mitwirkung von CIO-UK (Chief Information Officers - Universitätsklinik) und dem Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter (KH-IT e. V.) durchgeführt. Die conhIT 2017 findet vom 25. bis 27. April in der Messe Berlin statt, weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.conhit.de>.

Am Vortag der conhIT findet am 24. April 2017 die **conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI** statt, bei der sich Arbeitsgruppen, Projektgruppen und Arbeitskreise aus dem Fachbereich "Medizinische Informatik" mit Workshops beteiligen können. Dieses Jahr haben sich bereits 11 Gruppen der GMDS für 9 Workshops angemeldet. Es erwarten Sie spannende Themen, die fast das komplette Gebiet der Informationsverarbeitung im stationären und niedergelassenen Bereich abdecken. In Kürze finden Sie weitere Informationen auf unserer Website.

Des Weiteren möchte ich Sie auch auf unsere vielfältigen **Ausschreibungen** wie die Johann Peter Süßmilch-Medaille, die GMDS-Förderpreise und den GMDS Science Slam aufmerksam machen. Weitere Informationen, die Sie auch gerne an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterleiten können, finden Sie auf Seite 17.

Bei den **GMDS-Wahlen 2017** werden der/die erste Vizepräsident/in, der/die Schriftführer/in und der/die Schatzmeister/in gewählt. Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und Sektionsmitglieder sind berechtigt, Personen für die Wahlen zum ersten Vizepräsidenten/zur ersten Vizepräsidentin vorzuschlagen. Dazu finden Sie in unseren Mitteilungsseiten auf Seite 20 weitere Informationen sowie ein Formular für Ihre Vorschläge, das Sie uns bitte bis zum 15. März 2017 zurücksenden. Die Person des Schriftführers/der Schriftführerin wird vom ersten Vizepräsidenten, Herrn Prof. Stang, die des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin vom Präsidium vorgeschlagen.

Das Präsidium hat sich gemeinsam mit Herrn Dr. Zaiß und Herrn Prof. Stausberg entschlossen, bei der Entwicklung der 11. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-11) durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) aktiv mitzuwirken und die federführende Behörde in Deutschland, das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) zu unterstützen. Mit

Schreiben vom 25.10.2016 wurde dem Bundesminister Gröhe mitgeteilt, dass die GMDS das DIMDI bei der Entwicklung der ICD-11 tatkräftig unterstützen wird und bereit ist, ihre Expertise über Anwendungstests einzubringen, insbesondere zu folgenden Themen:

- Klassifikatorische und terminologische Ausgestaltung der ICD-11,
- Einbindung der ICD-11 in die IT-Systeme im Gesundheitsbereich,
- Nutzung der ICD-11 für Statistik, Register, Epidemiologie und Versorgungsforschung,
- Auswirkungen und Empfehlungen zur Umstellung von der ICD-10 zur ICD-11,
- Ausgestaltung der Validierungsstudien sowie
- Unterstützung bei nationalen Erweiterungen des ICD-11.

Unter der Leitung von Herrn Prof. Stauberg wurde ein Projektantrag der GMDS erarbeitet, bei dem in sogenannten Validierungsstudien die ICD-Klassifikation in Deutschland hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und möglicher Limitationen im Alltag in Klinik und Praxis in allen Einsatzbereichen getestet werden soll.

Das von der Präsidiumskommission "Datenschutz in der Forschung" erarbeitete „**Memorandum zum Datenschutz in der medizinischen Forschung**“ liegt aktuell noch befreundeten Fachgesellschaften vor, die sich an diesem ggf. beteiligen wollen, bevor wir das Memorandum in Kürze veröffentlichen möchten. Das Memorandum wird an den Bundesdatenschutzbeauftragten, die Landesdatenschutzbeauftragten, das Bundesinnenministerium, das Bundesministerium für Gesundheit, das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und weitere Organisationen verschickt werden. Da sich die EU-Datenschutz-Grundverordnung gegenwärtig bereits in der Umsetzungsphase befindet, müssten wir eine schnelle Umsetzung anstreben. Dieses Memorandum ist ein wichtiger Schritt zur Diskussion der Datensicherheit in der biomedizinischen Forschung und hilft beim Angehen der nächsten Herausforderung: Datenschutz in der Cloud und genomic privacy.

Im Rahmen der Vorbereitungen der **DFG-Fachkollegienwahl 2019** prüft der Senat der DFG im ersten Schritt die aktuelle Fächerstruktur, d.h. ob nach den Erfahrungen der Fachkollegien und den Fortentwicklungen einzelner Fächer eine Aktualisierung und Schärfung der Fächerkonturen für die Amtsperiode der Fachkollegien 2020 - 2023 erforderlich ist und mit wie viel Fachvertreter/innen ein Fach repräsentiert sein sollte. Das Präsidium hat diskutiert, in wie weit die GMDS sich einbringen wird, um den Bereich der Bioinformatik zu stärken. Hier ist die Arbeit der Präsidiumskommission unter Leitung von Prof. Tim Beissbarth zu nennen, die in diesem Jahr auch erste Ergebnisse zu Maßnahmen erarbeitet hat, wie Bioinformatik und Systembiologie in den Strukturen der GMDS integriert werden können.

Die Fächer, die die GMDS insbesondere betreffen, da ein Vorschlagsrecht für die Benennung von Kandidaten vorliegt, sind die folgenden Fächer im Fachkollegium Medizin:

205-01 Epidemiologie, Medizinische Biometrie, Medizinische Informatik

Mitglieder: Professor Dr. Ulrich Mansmann, Professor Dr. Andreas Stang, Professor Dr. Karen Steindorf

205-02 Public Health, Medizinische Versorgungsforschung, Sozialmedizin

Mitglieder: Professor Dr. Eva Hummers-Pradier, Professor Dr. Holger Pfaff

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V. (DGEpi) wurde eine Stellungnahme erstellt und auf unserer Website am 20. Oktober 2016 veröffentlicht:

Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung

http://gmds.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Stellungnahmen/20161020_Kommentar_tabelleGMDS-DGEPI.pdf

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, Glück, Gesundheit und freue mich auf viele spannende Projekte mit Ihnen!

Ihr
Ulrich Mansmann
GMDS-Präsident

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Belau, Matthias - Bielefeld
Bonin-Andresen, Marc - Berlin
de Laffolie, Dr. med. Jan - Gießen
Dittberner, Nils - Lübeck
Filmann, Dr. Natalie - Frankfurt
Franke, Christian - Berlin
Frommolt, PD Dr. Peter - Köln
Hund, Hauke - Heidelberg
Johannes, Sascha - Ludwigsfelde
Kleine, Maren - Bielefeld

Krause, Dr. med. Dietmar - Essen
Ludwig, Prof. Dr. Wolfram - Braunschweig
Neth, Christopher - Hamburg
Rödle, Wolfgang - Erlangen-Tennenlohe
Schendel, Pascal - Berlin
Schmidt, Dr. rer. medic. Börge - Essen
Vogel, Stefan - Bovenden
Vögel, Prof. Dr. Bernd - Nersingen
Wißkott, Ruben - Magdeburg
Wolff, Dominik - Hannover

62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg

Wir laden herzlich zur kommenden Jahrestagung der GMDS ein. Die Tagung wird vom 17. bis 21.09.2017 in Oldenburg stattfinden.

Die Konferenz steht unter dem Motto „Mit Visionen Brücken bauen“. Teilnehmer der Konferenz werden Brücken und Visionen aus verschiedenen Perspektiven lebendig verwirklicht sehen und mitgestalten können: In der besonderen Aufbruch-Atmosphäre einer jungen medizinischen Fakultät wird der interdisziplinäre Austausch, für den die GMDS steht, ganz im Vordergrund stehen. Auch Internationalität wird in Oldenburg groß geschrieben. Am Standort der European Medical School Oldenburg-Groningen werden innovative Themen aus Lehre und europäischer Kooperationsforschung weitere Schwerpunkte des Tagungsprogramms sein.

Wir laden herzlich zur Einreichung von Beiträgen ein! Alle Themen aus unseren Fachbereichen und Arbeitsgruppen sind willkommen, auch und gerade mit frischen Perspektiven. Um den Austausch zwischen den Disziplinen zu stärken, sind die Themen in diesem Jahr fachübergreifend

formuliert. Neu ist zudem, dass in einer weiteren Rubrik auch „Work in Progress“ eingereicht werden kann.

Es können Abstracts (maximal 500 Wörter, Englisch oder Deutsch), englische Full Papers (maximal 5 Seiten, Camera-ready, StudHealthInform) und deutsche Full Papers (maximal 5 Seiten, MIBE) eingereicht werden. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Fristen.

Bitte merken Sie sich die folgenden Termine vor:

Einreichung von Full Papers: 19.03.2017

Einreichung von Abstracts: 24.04.2017

Endgültige Mitteilung über Annahme: 16.06.2017

Ende des Frühbucherrabatts: 01.07.2017

Die Homepage der Konferenz finden Sie unter www.gmds2017.de Die Einreichungen erfolgen über <https://gmds2017.online-registry.net>. Wir freuen uns darauf, Sie in Oldenburg zu treffen.

Für das Organisationsteam

Rainer Röhrig

Antje Timmer

conhIT 2017

Die nächste conhIT - Connecting Healthcare IT findet vom 25. bis 27. April 2017 zum zehnten Mal in der Messe Berlin statt. Sie besteht aus einer Industrie-Messe, einem Kongress, einer Akademie und Networking-Veranstaltungen. Mit mehr als 450 Ausstellern bildet sie eine der wichtigsten Plattformen für bewährte und innovative Health-IT-Entwicklungen. Etwa 9.000 Fachbesucher werden sich in diesem Jahr über die neuesten Entwicklungen der Branche informieren.

Der Kongress mit seinen 18 Sessions steht 2017 unter dem Motto „10 Jahre conhIT – Wir verbinden Gesundheit mit innovativer IT“. Im Rahmen eines qualitativ hochwertigen und abwechslungsreichen Programms werden unter anderem die Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft, innovative Healthcare IT, die Umsetzung von Gesundheitstelematikinfrastruktur und E-Health, Mobile Health und Apps, Standardisierung und Interoperabilität, IT-Sicherheit im Krankenhaus, sektorenübergreifende Versorgungssteuerung und IT-gestütztes Schnittstellenmanagement in der Pflege behandelt. Neu sind 2017 die Sessions „Digitale Agenda in der Gesundheitswirtschaft“, „Robotik und Internet of Things für die Krankenhaus-IT“, „Rolle der IT im Innovationsfonds“, „Einsatzchancen intelligenter Assistenzsysteme“ und „Gesundheits-IT versus Consumer-IT“. Die internationale Session beschäftigt sich mit dem Thema „Global Perspectives on Health Exchange“.

Vier Akademie-Seminare und ein umfangreiches Networking-Programm runden das Veranstaltungsangebot ab. Weiterhin werden Messeführungen zu zehn aktuellen Gesundheits-IT-Themen angeboten. Im Rahmen eines eHealth-Slams können einem breiten Publikum neue Software-Ideen und praxisnahe Projekte in jeweils sechsminütigen Vorträgen unterhaltsam

präsentiert werden. Hinterher werden diese vom fachkundigen Publikum bewertet. Die drei besten Vorstellungen werden prämiert. In der mobile health ZONE werden innovative mobile Anwendungen für den Gesundheitsbereich vorgestellt.

Von den Themen des Kongresses, aber auch von dem vielfältigen Networkingangebot werden alle Bereiche der Gesundheitsversorgung von Kliniken, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen bis hin zu Krankenkassen, Industrie und Wissenschaft angesprochen. Die Themen des Kongresses und Networkings decken die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen weitgehend vollständig ab.

Detaillierte Informationen sind auf der conhIT-Website unter www.conhit.de veröffentlicht.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

conhIT-Karrieretag

Der Karrieretag findet bereits seit Jahren am zweiten conhIT-Tag statt. Ziel ist es, Studierende, Absolventen und Young Professionals mit Vertretern aus der Industrie und Krankenhäusern zusammenzubringen. Die potentiellen Arbeitnehmer haben so die Möglichkeit, den Markt und seine Arbeitsmöglichkeiten kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Die Arbeitgeber haben dagegen die Chance, neue Mitarbeiter zu akquirieren.

In einem Workshop stellen Vertreter aus dem Krankenhausbereich, der Industrie und der Wissenschaft Tätigkeitsschwerpunkte für Absolventen vor. Die Studierenden erhalten somit einen ersten Einblick in die Praxis des Berufslebens. Dabei wird auch das Anforderungsprofil seitens der Industrie und Krankenhäuser an Absolventen präsentiert.

Das im letzten Jahr erstmals sehr erfolgreich durchgeführte Karriere-Speed Networking bietet Studierenden, Absolventen und Young Professionals die Möglichkeit, sich mit Vertretern von Firmen der Gesundheits-IT in einem fünfminütigen Gespräch zu „beschnuppern“. Im Anschluss an dieser Veranstaltung ist ausreichend Zeit für weiterführende Gespräche.

Erste Anlaufstelle für Besucher, die sich über Arbeitsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich informieren möchten, ist die Jobbörse. Hier findet man an allen drei Tagen Stellenanzeigen der conhIT-Aussteller. Weitere Informationen über die Aussteller, die an einer Kontaktaufnahme durch Nachwuchskräfte interessiert sind, liefert der Karriere-Guide.

Nähere Informationen zum conhIT-Karrieretag finden Sie im Internet unter <http://www.conhit.de/BesucherService/Karriere/>.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

conhIT-Nachwuchspreise 2017

Bis zum 2. März konnten sich Absolventen der Medizinischen Informatik und verwandter Studiengänge mit ihrer Bachelor- oder Masterarbeit um einen conhIT-Nachwuchspreis bewerben. Die Jury, bestehend aus Experten aus der Industrie, den Krankenhäusern und der Wissenschaft, legt bei der Ermittlung der Gewinner ihr Augenmerk vor allem auf einen hohen Praxisbezug. Gefragt sind Arbeiten, die praktische und nachhaltige Lösungen zur möglichen Verbesserung der Gesundheitsversorgung leisten. Bewerben konnten sich allerdings nur Absolventen, die ihre Abschlussarbeit in der Zeit vom 01. April 2016 bis zum 02. März 2017 an einer Hochschule eingereicht haben. Alle Bewerber erhalten ein Überraschungspräsent als Dankeschön sowie eine Freikarte für die conhIT 2017.

Aus den Bewerbungen werden die besten fünf Bachelor- und fünf Masterarbeiten ausgewählt. Während des conhIT-Karrieretags stellen die Finalisten ihre Arbeiten in Kurzpräsentationen vor. Auf Basis der Abschlussarbeiten und Kurzvorträge werden je drei Preisträger für die Bachelor- und Masterstudiengänge ermittelt. Den Gewinnern winken neben der Aufmerksamkeit der Branche Preisgelder in einer Gesamthöhe von 6.500 Euro sowie ein exklusives Treffen mit Vertretern der Sponsoren Agfa Healthcare, CompuGroup Medical (CGM), medatixx, Meierhofer und VISUS.

Weitere Informationen zum Nachwuchspreis sind im Internet unter <http://www.conhit.de/BesucherService/Karriere/Nachwuchspreis/> veröffentlicht. In der Zwischenzeit ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Für den Bachelor-Nachwuchspreis haben sich 20 Absolventen beworben, für den Master-Nachwuchspreis ebenfalls 20 Absolventen.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

conhIT-Exkursion 2017

Hochschulen, die eine Exkursion zur conhIT 2017 organisieren, erhalten für die Teilnehmer kostenlose Tagestickets für den 26. und 27. April. Diese gelten sowohl für den Kongress als auch für die Industrie-Messe. Voraussetzung ist eine schriftliche Anmeldung durch die Hochschule mit Benennung der Teilnehmer (Name, Vorname, eMail-Adresse). Diese ist spätestens bis zum 15. März per eMail an den bvitg (eMail: juliane.mueller@bvitg.de) zu senden.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

bvitg-Sommerfest 2017

Das Sommerfest des Bundesverbandes der Gesundheits-IT (bvitg) findet am 01. Juni 2017 ab 18.00 Uhr in Berlin statt. Der Veranstaltungsort ist noch nicht endgültig festgelegt und wird später bekannt gegeben. Mitveranstalter sind die GMDS, der Berufsverband Medizinischer

Informatiker e.V. (BVMI), der Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. (KH-IT) und die Arbeitsgemeinschaft „Chief Information Officers der Universitätsklinika Deutschlands“ (CIO-UK). Alle GMDS-Mitglieder sind sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen. Neben Grußworten und Kurzvorträgen haben die Teilnehmer ausreichend Zeit, Kontakt mit Vertretern der Politik, der Ministerien, der Selbstverwaltung und der Industrie aufzunehmen und Gedanken auszutauschen.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

Aufbau eines digitalen Archivs für die Medizinische Informatik

Derzeit wird ein Konzept für die Digitalisierung und Archivierung der Archivunterlagen von Professor Dr. med. Wolfgang Giere erarbeitet. Die Digitalisierung der ersten Archivunterlagen soll bereits im Sommer erfolgen. Das sich in Arbeit befindliche Digitalisierungs- und Archivierungskonzept soll auch für die Aufbewahrung des Archivguts weiterer Medizinischer Informatiker genutzt werden.

Prof. Dr. Paul Schmücker
2. Vizepräsident der GMDS

conhIT-Satellitenveranstaltung 2017 von BVMI und GMDS in Berlin

Stand: 31. Januar 2017

Die conhIT-Satellitenveranstaltung wird in diesem Jahr zum neunten Mal durchgeführt. Veranstalter sind die GMDS und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI).

Die Anzahl der Workshops und die beteiligten Arbeitsgruppen haben gegenüber den Vorjahren nochmals zugenommen. Im Jahr 2017 beteiligen sich neun Arbeitsgruppen der GMDS, der BVMI und drei befreundete Organisationen. Damit wird ein umfangreiches Spektrum der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen abgedeckt.

Termin:

Montag, 24. April 2017, ab 12.30 Uhr

Veranstaltungsort:

ABION Spreebogen Waterside Hotel, Alt Moabit 99, D-10559 Berlin

12.30 – 13.20 Uhr **Registrierung und Begrüßungskaffee**
13.20 Uhr **Begrüßung durch den 2. Vizepräsidenten der GMDS,**
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim)

13.30 – 18.00 Uhr Workshops

Workshop 1

Thema: Revisionssichere und IHE-konforme Archivierung von digitalen Patientenakten - aktueller Status und Perspektiven

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen" in Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG) und IHE Deutschland e.V.

Moderation: Dr. Carl Dujat (Erkelenz), Andreas Henkel (Jena), Jürgen Bosk (Braunschweig)

Workshop 2

Thema: Entscheidungsunterstützung und Datenintegration: Gekoppelte Triebwerke für medizinischen Fortschritt

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Wissensbasierte Systeme in der Medizin"

Moderation: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Cord Spreckelsen (Aachen), Dr. Stefan Kraus (Erlangen)

Workshop 3

Thema: IT-Benchmarking für Krankenhäuser: Methoden und Vergleichsgrößen

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppen „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhaus-informationssystemen“ und „Informationssysteme im Gesundheitswesen“

Moderation: Franziska Jahn (Leipzig), Jan-David Liebe (Osnabrück), Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Prof. Dr. Christian Wache (Konstanz)

Workshop 4

Thema: Chancen und Risiken beim Einsatz von Social Media im Gesundheitswesen

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen"

Moderation: Dr. Bernd Schütze (Düsseldorf), Dr. Jens Schwanke (Bochum)

Workshop 5

Thema: Können von Bürgern generierte Daten für die Versorgungsforschung nutzbar gemacht werden?

Ausrichter: GMDS-Projektgruppe „Consumer Health Informatics“

Moderation: Monika Pobiruchin (Heilbronn), Martin Wiesner (Heilbronn)

Workshop 6

Thema: Health 4.0 und Internet of Thing (IoT) - Disruption durch digitale Gesundheitsversorgung - Potentiale und Risiken moderner Gesundheitstechnologie

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppen „Telemedizin“, „Medizinmanagement“ und „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten“

Moderation: Prof. Dr. Kurt Becker (Bremen), Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Workshop 7

Thema: Die Patientensicht auf Mehrwertapplikationen und Services - IHE-Plattformstrategie als Basis-Ausstattung der Gesundheitseinrichtungen

Ausrichter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) in Zusammenarbeit mit der ENTSCHIEDERFABRIK

Moderation: Dr. Christoph Seidel (Braunschweig), Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich)

ab 18.00 Uhr **Abendveranstaltung** mit Abendessen, gemütlichem Beisammensein, Grußworten und kurzem Vortrag für die Teilnehmer aller Workshops
 Dr. Christoph Seidel (Braunschweig): Grußworte des BVMI-Präsidenten
 Prof. Dr. Paul Schmücker (2. Vizepräsident der GMDS, Mannheim): Medizinische Informatik in Deutschland - Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven

Detaillierte Informationen und Anmeldung, siehe
 Homepage der GMDS unter <http://gmds.de/aktuelles-terme/beitrag/conhit-satellitenveranstaltung-2017-von-gmds-und-bvmi/>

Organisatoren, Moderatoren und Referenten sind von Tagungsgebühren befreit. Für alle weiteren Teilnehmer entsteht eine geringe Teilnahmegebühr. Auf der oben angeführten Homepage finden Sie die Teilnahmebedingungen.

Abstimmungsergebnis zur 63. GMDS-Jahrestagung in Osnabrück

Der Beirat der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. hat sich bei einer E-Mail-Umfrage mit großer Mehrheit für die Ausrichtung der 63. GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück durch die Hochschule Osnabrück in Kooperation mit der Universität Osnabrück (Gesundheitscampus Osnabrück) unter Ihrer Tagungsleitung ausgesprochen.

Von den insgesamt 93 Beiratsmitgliedern haben bei der Umfrage per E-Mail-Abfrage 63 Mitglieder teilgenommen. 62 von 63 Mitglieder haben sich für eine Durchführung der 63. GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück ausgesprochen, ein Mitglied hat sich enthalten und niemand hat sich dagegen ausgesprochen.

Das Präsidium der GMDS gratuliert Frau Prof. Dr. Ursula Hübner sehr herzlich zu dem Ergebnis und wünscht ihr und ihrem Team eine gute Zusammenarbeit bei der Ausrichtung der Tagung.

Wir freuen uns auf eine spannende 63. GMDS-Jahrestagung 2018 von Sonntag, 2. September 2018, bis Donnerstag, 6. September 2018, in Osnabrück mit dem Thema: „Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend“.

Bericht Jenaer Archivtage 2016

IHE-Konformität als Top-Thema bei GMDS-Archivtagen in Jena

Die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) bringt v.a. diejenigen Akteure zusammen, die sich im Krankenhaus, in der Wissenschaft und in der Softwareindustrie mit der digitalen Archivierung oder Digitalisierung von Patientenunterlagen beschäftigen. Das Jahres-

Highlight der Arbeitsgruppe sind die „Archivtage“ im Dezember. Das letzte Treffen von rund 100 Fachleuten vom 06. bis 08.12.2016 am Universitätsklinikum in Jena zeigte: Das Thema der Archivierung von Patientenakten und der nachgelagerten Prozesse erhält inzwischen einen völlig neuen, hohen Stellenwert.



Eröffnungssitzung mit Herrn Henkel, Frau Dr. Seidel-Kwem (Vorstand UKJ) und Herrn Dr. Dujat (von links nach rechts).

Lange Zeit betrachteten viele das Thema als notwendiges „Muss“: Die Behandlung in Krankenhäusern erforderte eine Dokumentation, Papierakten mussten revisionssicher über die vorgegebene Frist aufbewahrt und zugänglich gehalten werden – und Abrechnung, Behandlung von Wiederkehrern und ggf. Haftungsfragen erforderten die mitunter aufwändige Suche nach den Unterlagen auf Station bzw. im Archiv. Räume sind wertvoll, und die Reduktion des Personalaufwandes ist bei knappen Ressourcen ein wichtiges Ziel. So entwickelten sich über die Mikroverfilmung bis zum heutigen Scannen mit digitaler Langzeitarchivierung und Zugriff über das Krankenhausinformationssystem Lösungen, die Platz und Arbeitskraft sparen und Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit mindern. Die Beweiskrafterhaltung digitalisierter Dokumente haben insbesondere Modellprojekte der GMDS veranschaulicht.

Die Prüfung von Krankenhausrechnungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung brachte einen Schub für die Akzeptanz dieser neuen Ansätze: Wenn argumentationsstützende Patientenunterlagen nicht fristgerecht vorgelegt werden können, gibt es Abzüge – die sich summieren können. Mit Akten im Papieroriginal ist dies kaum zu bewerkstelligen. Künftig sind die Dokumente in digitaler Form abzuliefern. Entwicklungen beim Erlösmanagement und auch bei Haftungsfragen trugen somit maßgeblich dazu bei, dass sich der Stellenwert der Dokumentation und Archivierung deutlich verändert hat – auch seitens der kaufmännischen Geschäftsführung der Häuser. Stand früher die Raumeinsparung im Vordergrund bei der Entscheidung für neue Methoden, so ist es heute die Verschlanung und Beschleunigung informationsbasierter Prozesse sowie die Reduzierung von Risiken der Nichtverfügbarkeit. Konsolidierte Archive aus gescannten und elektronisch erzeugten Dokumenten – sowie medizinischen Bildern, von Geräten patientenbezogen gelieferten Messdaten usw. – liefern hier die Basis.

Es gibt aber auch Hürden bei der Durchsetzung der Technologien und Methoden. Zu ihnen zählen proprietäre Formate und Abläufe, die ein Zusammenspiel beteiligter Systeme bei der

Archivierung und Wiedergabe digitaler Informationen erschweren und mitunter teuer machen. Einen großen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation leistet die internationale Standardisierungsinitiative Integrating the Healthcare Enterprise (IHE). Sie bündelt bestehende Standards wie etwa DICOM, HL7 und künftig FHIR und beschreibt, wie sie bei Prozessen zum Einsatz kommen sollten. Wer IHE-Profilen und -Architekturen nutzt, erreicht Interoperabilität.

IHE-Architekturen für die Archivierung und Zurverfügungstellung von Patientenakten waren das zentrale Thema bei den GMDS-Archivtagen in Jena. Diese Ortswahl kam nicht von ungefähr: Am dortigen Universitätsklinikum läuft ein Projekt, das auf Basis von IHE-Komponenten wie Master Patient Index, Repository und Registry die Interoperabilität des konsolidierten Archivs für die intersektorale Zusammenarbeit möglich machen wird. Auch wenn wie in früheren Jahren der mangelnde Raum – im Neubau – den ersten Impuls lieferte, stellte sich doch schnell heraus, dass die Archivierung eine weit in die Prozesse hineinreichende Bedeutung hat.



Gründungssitzung der IHE User-Group am 6.12.2016

Bundesweit beschäftigen sich inzwischen immer mehr Krankenhäuser damit, ihre Archivierung interoperabel aufzustellen – und sich damit auch vom einzelnen Anbieter unabhängig zu machen. Um diese Entwicklung weiter voranzubringen und für Deutschland notwendige Zusätze zu den IHE-Profilen zu definieren – etwa die Revisionsicherheit – gründete sich in Jena die IHE User Group „Archivierung“ aus Vertretern mehrerer Krankenhäuser. Die Gruppe ist offen für alle Krankenhaus- und auch Industrievertreter, die die Bedeutung von Standards für die Archivierung von Patientenakten für ihre strategischen Ziele erkannt haben.

Carl Dujat, Andreas Henkel, Michael Reiter

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

Sektion Medizinische Dokumentation

GMDS-Tagung Oldenburg

Das wissenschaftliche Programmkomitee, dem Frau Schöler und Frau Stolpe angehören, hat bei einer Telefonkonferenz am 16.12.2016 wichtige Punkte für die weitere Programmgestaltung aller Fachbereiche besprochen. Wichtig sollen vor allem der interdisziplinäre Charakter und damit zusammenhängende Sessions/Tutorien sein. Die Kategorien zur Einreichung von Abstracts wurden thematisch und nicht mehr Fachbereichs/Sektionsbezogen systematisiert.

GMDS-Webauftritt

Federführende Arbeit am Relaunch der GMDS-Website von Herrn Stein gemeinsam mit Beatrix Behrendt und Frau Strahwald.

DVMD-Tagung Dresden (22.03. bis 25.03.2017)

Mitglieder des Sektionsausschusses sind im Programmkomitee der Tagung vertreten. Frau Schöler unterstützt die Organisation vor Ort.

Die AG Datenmanagement wird auf der Tagung den bereits einmal durchgeführten und sehr erfolgreichen Workshop zum Thema Audits und Inspektionen noch einmal in aktualisierter Form anbieten.

Zusätzlich sind zwei einführende Workshops zu deskriptiver Statistik und statistischem Testen sowie einige Vorträge eingereicht worden.

Sonstiges

Frau Stolpe hat im Studiengang medizinisches Informationsmanagement im Nov 2016 einen Vortrag mit dem Titel „Auf der Suche nach dem wahren Wert“ gehalten und im Rahmen dieser Veranstaltung für die GMDS und die Sektion geworben. Dies erhielt eine gute Resonanz.

Von Herrn Stein:

Vortrag über „PrüfvV-konformes MDK-Management“ bei der DGfM-Regionalgruppe Nordost (Einladung als GMDS-Präsidiumsmitglied)

Artikel über das „Entlassungsmanagement der Kliniken ab Juli 2017“, avisiert für die f&w 1/2017 (auf Wunsch des Verlages Ergänzung des Autorenvermerks und GMDS-Präsidiumsmitgliedschaft)

Einladung für einen Vortrag über „Entlassungsmanagement der Kliniken ab Juli 2017“ bei der DGfM-Regionalgruppe Nordost am 15.2.2017 (Einladung als GMDS-Präsidiumsmitglied)

Anke Schöler

Arbeitsgruppe "Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen (DIG)"

- Erarbeitung einer Stellungnahme zum Umgang mit dem aus Art. 20 DS-GVO resultierendem „Recht auf Datenübertragbarkeit“
- Erarbeitung eines Leitfadens für die Erstellung von Datenschutzkonzepten im Gesundheitswesen (Zusammenarbeit mit dem ZTG, Fertigstellung voraussichtlich am 9.12.2016)
- Überarbeitung des ADV-Mustervertrages (Zusammenarbeit mit bvitg, GDD, BvD und DKG, Fertigstellung voraussichtlich Feb. 2017)
- Herr Spyra und ich selbst schrieben einen Artikel für die RDV „DS-GVO – Was ändert sich im Gesundheitswesen?“ (Ausgabe 6/2016, in print)
- Planung eines Workshops „Social Media im Gesundheitswesen für die conhIT Satellitenveranstaltung 2017“

Bernd Schütze

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Vom 17.-18.11.2016 wurde in Berlin erneut der traditionelle gemeinsame Herbstworkshop der Methoden und Statistik-AGs „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR und DGEpi), „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) sowie der AG „Epidemiologische Methoden“ (DGEpi, GMDS, DGSMP) durchgeführt. Diesmal hatte er das Thema: „Real World Data“ und Registerdaten in der klinischen und epidemiologischen Forschung: Chancen und Herausforderungen“. Als eingeladene Referenten referierten:

- Dr. Marc Vandemeulebroecke (Novartis) zum Thema „Real-World Evidence in Drug Development“ - Prof. Dr. Iris Pigeot (Leibniz-Institut BIPS) zum Thema „Nutzung von Sekundärdaten für die pharmakoepidemiologische Forschung: Lassen sich Limitationen der Daten durch moderne statistische Verfahren oder Datenlinkage ausgleichen?“ und Dr. Enno Swart zum aktuellen Entwurf der Guten Praxis Daten-Linkage. Darüber hinaus gab es 15 Vorträge zu zahlreichen Facetten des Workshopthemas. Der Methoden-Workshop war gut besucht und schon einige Wochen vor der Anmeldefrist ausgebucht, daher konnten viele Interessierte leider nicht teilnehmen.

Die Webseite www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2016.html enthält u. a. das Programm des Workshops mit den Abstracts der Beiträge. Anregungen des Workshops sind online auf www.twitter.com/ag_epi_meth unter dem Hashtag #HWS2016 zu finden. Die AGs werden auch weitere Veranstaltungen zu diesem Themenbereich anbieten.

Die 4 AGs bedanken sich für die Förderung des Workshops durch die GMDS.

Im Rahmen des Herbstworkshops fanden auch Sprecherwahlen in der AG „Epidemiologische Methoden“ statt. Als weitere Sprecher wurden PD Dr. Sebastian Baumeister und Dr. André Karch gewählt, die das bisherige Sprecherteam Juliane Hardt und Prof. Dr. Carsten Oliver Schmidt verstärken.

Im Rahmen der AG Sitzung wurden zudem Themen für zukünftige Workshops und Jahrestagungen diskutiert.

Fragen sowie Themenvorschläge für Methoden-Workshops der AGs können per E-Mail an: ag-epidemiologische-methoden@gmx.de an die AG-Sprecher gerichtet werden.

GMDS-GI-Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKISung)“

Im Jahr 2017 wird sich die AG wieder verstärkt mit dem Thema „IT-Benchmarking in Krankenhäusern“ beschäftigen. Den Ausgangspunkt dafür bildete das Arbeitsgruppentreffen am 01.09.2017 anlässlich der gemeinsamen Tagung der GMDS und EFMI „Health Exploring Complexity (HEC) 2016“ in München. Unter dem Titel „Methoden des IT-Benchmarkings von Krankenhäusern – Status und Perspektiven“ wurden die Ergebnisse eines Vergleichs von IT-Benchmarkinginitiativen vorgestellt, der im Jahr 2015 von der Arbeitsgruppe publiziert worden war, um anschließend mit den Teilnehmern die zukünftigen Herausforderungen für das IT-Benchmarking in Krankenhäusern zu besprechen. Da nach wie vor keine Einigkeit darüber besteht, welche Vergleichsgrößen oder Key Performance Indicators am besten für ein IT-Benchmarking geeignet sind, plant die AG zu diesem Thema zusammen mit der GMDS-AG

„Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“ einen gemeinsamen Workshop bei der conhIT-Satellitenveranstaltung 2017 von GMDS und BVMI. Mit den Vertretern von aktiven Benchmarkinginitiativen sollen am 24.04.2017 Vor- und Nachteile gängiger Vergleichsgrößen und deren Eignung für verschiedene Fragestellungen des Informationsmanagements im Krankenhaus erörtert werden. Die Anmeldung zum Workshop wird in Kürze möglich sein.

Im Herbst 2017 hat die Arbeitsgruppe einen Beitrag mit dem Titel „Zwischen Schattendasein, Governance und Entrepreneurship - Eine empirische Bestandsaufnahme zum Professionalisierungsgrad des IT-Managements in deutschen Krankenhäusern“ für die internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI) 2017 eingereicht. Der Artikel basiert auf einer Umfrage unter IT-LeiterInnen, die im Frühjahr 2016 von der AG durchgeführt wurde. Jan-David Liebe stellt den Beitrag im Februar bei der WI 2017 in St. Gallen vor.

GMDS- Arbeitsgruppe "Statistische Methodik in der klinischen Forschung"

Der alljährliche Herbstworkshop fand am 17. und 18. November 2016 bei der Bayer Pharma AG in Berlin in Zusammenarbeit mit den AGs „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) und „Epidemiologische Methoden“ (DGEpi, GMDS, DGSMMP) statt. Das Thema „‘Real world data‘ und Registerdaten in der klinischen und epidemiologischen Forschung: Chancen und Herausforderungen“ stieß auf große Resonanz. Eingeladene Redner waren Dr. Marc Vandemeulebroecke (Novartis) für den Bereich Klinische Forschung und Prof. Dr. Iris Pigeot (Leibniz-Institut BIPS) sowie Dr. Enno Swart (Sprecher des Kompetenznetzes Sekundär- und Registerdaten der Nationalen Kohorte (NAKO); Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) für den Bereich Epidemiologie. <http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2016.html>

Am Rande des Herbstworkshops wurde eine AG-Sitzung abgehalten, in der die Wahl der Sprecher für die laufende Wahlperiode durchgeführt und Themen für den nächsten Herbstworkshop diskutiert wurden. Die bisherige AG-Leiterin Antonia Zapf übergibt ihre Position an ihre Stellvertreterin Daniela Adolf, an deren Stelle Verena Hoffmann (München) rückt. Neue Schriftführerin ist Christel Weiß (Mannheim). Wir danken Antonia Zapf und Yvonne Ziert für ihre sehr engagierte AG-Arbeit in den vergangenen drei Jahren.

Daniela Adolf



Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“

Die GMDS Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ plant ihre nächste Sitzung als einen eintägigen Workshop zum Thema „Ethischen Leitlinien wissenschaftlicher Fachgesellschaften“, der am Donnerstag, den 04. Mai 2017 am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig stattfinden wird. Geplant ist, in einzelnen Referaten bereits existierende Leitlinien, z.B. der GI, des IEEE, IMIA und der AMIA sowie der EFMI vorzustellen und anschließend im Podium zu diskutieren. Diese Veranstaltung wird öffentlich und für alle Mitglieder kostenfrei sein. Interessenten wenden sich gerne schon jetzt initiativ an den Kommissionsleiter (thomas.desrno@plri.de).

Thomas Deserno

Präsidiumskommission Zertifikat „Biometrie in der Medizin“

Im Berichtszeitraum gab es neben zahlreichen Anfragen von Interessenten zwei neue Bewerbungen um das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“. Die Zertifikatskommission wird sich in den nächsten Monaten zu einer Sitzung treffen, bei der unter anderem mündliche Aussprachen von Bewerbern anstehen.

Meinhard Kieser

Ausschreibungen

Johann Peter Süßmilch Medaille 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die

Johann Peter Süßmilch-Medaille 2017

für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus.

Der Preis ist mit € 2.500,- dotiert.

Die zur Bewerbung einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2015 publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann nur eine Arbeit einreichen. Bei der Bewerbung soll neben der Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) eingereicht werden. Diese sollte nach Möglichkeit strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen. Wird eine Arbeit mehrerer Autoren vorgelegt, so muss die Eigenleistung des/r einreichenden Wissenschaftlers/in aus der Zusammenfassung klar hervorgehen.

Die Medaille wird in der Regel alle zwei Jahre an Wissenschaftler/innen unter 40 Jahren verliehen. Im Jahr 2017 wird dies im Rahmen der 62. GMDS-Jahrestagung in Oldenburg sein. Über die Vergabe entscheidet ein Gutachter-Kollegium.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Eine wiederholte Bewerbung mit der gleichen Arbeit bei den Ausschreibungen der GMDS ist ebenfalls ausgeschlossen. Bitte reichen Sie uns die Arbeit zusammen mit Ihrem Lebenslauf per E-Mail ein. Postalisch eingereichte Arbeiten bitten wir uns in jeweils dreifacher Ausfertigung vorzulegen.

Bewerbungen sind zu richten an die

Geschäftsstelle GMDS e. V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2017

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS -

GMDS-Förderpreise 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Nachwuchsförderung die

GMDS Förderpreise 2017

für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der 62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg überreicht. Bewerben können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Bachelorarbeiten einreichen. Für jedes Fachgebiet der GMDS können bis zu drei Preise vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2015 bis 2017 abgegeben worden sein. Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Eine wiederholte Bewerbung mit der gleichen Arbeit bei den Ausschreibungen der GMDS ist ebenfalls ausgeschlossen.

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung neben Ihrer Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) ein. Diese sollte nach Möglichkeit strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen. Zudem muss aus der Zusammenfassung klar hervorgehen, welche Eigenleistungen durch den Bewerber bzw. die Bewerberin erbracht wurden. Des Weiteren senden Sie uns bitte das Abschlusszeugnis und Ihren Lebenslauf per E-Mail zu. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2017

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS –

GMDS Science Slam 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. veranstaltet den dritten

GMDS Science Slam - Wissenschaft in acht Minuten

auf der 62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg. Informatiker bekommen die Zähne nicht auseinander, Dokumentation ist langweilig? Beim **GMDS Science Slam** haben Studierende die Möglichkeit, das Gegenteil zu beweisen.

Wer darf teilnehmen?

Studierende aus den Fachrichtungen Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Biometrie, Epidemiologie und Informatik mit Nebenfach Medizinische Informatik sowie verwandten Fächern präsentieren ihre wissenschaftlichen Arbeiten, wie zum Beispiel Abschlussarbeiten, vor einem breiten Fachpublikum.

Wie läuft der Science Slam ab?

Es werden die eigene Abschlussarbeit oder selbständig erarbeitete Forschungsergebnisse unterhaltsam in einem Zeitrahmen von acht Minuten präsentiert. Das Publikum bildet zugleich die Jury, die bestimmt, wer am Ende des Tages zum Sieger gekürt wird. Für alle, die nicht dabei sein können, werden die Beiträge aufgezeichnet und nach der Veranstaltung veröffentlicht.

Was gibt es zu gewinnen?

Als kleines Schmäckerl und zur Motivation werden neben der Möglichkeit, aktiv an einer wissenschaftlichen Konferenz teilnehmen zu dürfen, attraktive Preise an die ersten drei Plätze vergeben: 1. Platz: 500€, 2. Platz: 250€, 3. Platz: 100€.

An dieser Stelle muss dem Berufsverband Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. sehr herzlich gedankt werden, der den 2. Preis sponsert.

Wie kann man sich bewerben?

Mit einem Kurz-Video - bis zu 2 Minuten - oder einem Abstract - bis zu 1 DIN-A4 Seite - können sich Studierende aus den Fachrichtungen Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Biometrie, Epidemiologie und Informatik mit Nebenfach Medizinische Informatik für den Science Slam auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung bewerben. Die Anmeldung mit Abstract / Kurz-Video (als Datei oder youtube-Link), den Kontaktdaten, einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und der Fachrichtung senden Sie bitte bis zum 24. April 2017 an: junior@gmds.de.

Wie geht es dann weiter?

Bis zum 29. Mai 2017 erfolgt die Rückmeldung, welche Beiträge für den Science Slam angenommen werden. Wer mit seiner Bewerbung überzeugt, erhält die Chance im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg, die vom 17. bis 21. September stattfindet, anderen Studierenden und Interessierten die eigene wissenschaftliche Arbeit zu präsentieren. Der Termin für den Science Slam ist für den Nachmittag am 19. September 2017 geplant. Die besten drei Präsentationen werden zudem bei der GMDS-Preisverleihung am 20. September 2017 geehrt, bei der die Teilnahme der Preisträger erwünscht ist.

Ist eine Mitgliedschaft in der GMDS Voraussetzung für die Teilnahme?

Nein, ist sie nicht. Wenn Sie als Studierende GMDS-Mitglied werden, ist die Mitgliedschaft im Erststudium kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter

<http://gmds.de/index.php?id=164>

Gibt es finanzielle Unterstützung für die Teilnehmer?

Studentische GMDS-Mitglieder im Erststudium Bachelor oder Master, von denen ein Vortrag auf einer GMDS-Tagung (z.B. beim Science Slam) akzeptiert und gehalten wird, erhalten auf Antrag den Kongressbeitrag erlassen und können auf Antrag die Reisekosten bis zur Höhe von Euro 200,- - erstattet bekommen.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gern an unsere Studentischen Vertreter, Herrn Fabian Sailer und Herrn Richard Zowalla, per E-Mail wenden: junior@gmds.de.

Wir freuen uns über zahlreiche Bewerbungen, die bis zum **Einsendeschluss 24. April 2017** möglich sind.

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS -

Fabian Sailer und Richard Zowalla
- Organisationsteam -

GMDS-Wahl 2017 - Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten**Ihre Vorschläge für die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten im Präsidium**

Traditionell werden die GMDS-Wahlen per Briefwahl durchgeführt, was wir auch bei den diesjährigen Wahlen fortführen möchten. Dieses Jahr erfolgt die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten, die/der nach 2 Jahren turnusgemäß GMDS-Präsident/in wird. Dazu brauchen wir zunächst Ihre Kandidatenvorschläge.

Bitte beachten Sie zur Kandidatennennung folgendes:

(1) Vorschlagsrecht

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und Sektionsmitglieder sind berechtigt, Personen für die Wahlen zur ersten Vizepräsidentin bzw. zum ersten Vizepräsidenten vorzuschlagen.

(2) Passives Wahlrecht

Nur Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder sind für die Funktionen der ersten Vizepräsidentin bzw. des ersten Vizepräsidenten wählbar.

(3) Aktives Wahlrecht

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Sektionsmitglieder sowie Ehrenmitglieder sind berechtigt, die erste Vizepräsidentin bzw. den ersten Vizepräsidenten zu wählen.

Bitte unterschreiben Sie Ihre Kandidatenliste unter Anführung Ihrer Mitglieds-Nr. (siehe letzte Beitragsrechnung) und Ihrer Anschrift. Anonyme Wahlunterlagen sind ungültig.

Nach § 18 (3) unserer Satzung werden die Kandidaten spätestens sechs Monate vor der Mitgliederversammlung (voraussichtlich am 19. September 2017) bestimmt.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an den GMDS-Wahlausschuss per E-Mail an: info@gmds.de

oder

senden Sie diese an: GMDS e.V., Industriestraße 154, D-50996 Köln bis zum 15. März 2017. Bitte machen Sie den von Ihnen verwandten Umschlag frei.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Sie entsprechend den Bestimmungen der Satzung termingerecht die endgültigen Wahlunterlagen erhalten werden, so dass die Auszählung sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

Auf der Mitgliederversammlung findet gemäß § 18 Abs. 5 eine Wahl nur dann noch statt, wenn eine Stichwahl notwendig ist.

| |
|-----------------|
| Absender |
|-----------------|

Mitgliedsnummer: _____

An den
Wahlausschuss der GMDS
Industriestraße 154

D-50996 Köln

Vorschläge per E-Mail bitte an: info@gmds.de

**Wahl zu den Gremien der GMDS 2017
Kandidatenbenennung**

Als 1. Vizepräsidentin bzw. 1. Vizepräsidenten schlage ich vor:

.....
Datum

.....
Unterschrift

Publikationen im Jahr 2016**GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 12**Veröffentlicht unter: <http://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/volume12.htm>**Issue 2: 20 Jahre Medizinische Informatik in Dortmund**

Editorial

20 Jahre medizinische Informatik in Dortmund

Böckmann B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2016; 12(2):Doc05 (20160824)

Research Article

Modality prediction of biomedical literature images using multimodal feature representation

Pelka O, Friedrich CM

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2016; 12(2):Doc04 (20160824)

Originalarbeit

Design und prototypische Implementierung eines IT-Lösungskonzepts für eine Versorgungsmanagement-Plattform mit Integration der EFA

Proksch P, Böckmann B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2016; 12(2):Doc03 (20160824)

Issue 1

Research Article

Quality of record linkage in a highly automated cancer registry that relies on encrypted identity data

Schmidtman I, Sariyar M, Borg A, Gerold-Ay A, Heidinger O, Hense HW, Krieg V, Hammer GP

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2016; 12(1):Doc02 (20160613)

Übersichtsarbeit

Multinomiale, ordinale und stereotype logistische Regression – eine Einführung in die Regressionsanalyse kategorialer Zielvariablen

Kersten N

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2016; 12(1):Doc01 (20160218)

Methods Open - der Start eines neuen Zeitschriften-Strangs zum Jahr 2017

Ab 2017 (Jahrgang 56) wird Methods of Information in Medicine aus zwei Zeitschriften-Strängen bestehen. Die Autoren haben dann die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie ihren Artikel traditionell für das gedruckte Heft einreichen wollen oder für den neuen Methods Open-Strang, der aus digital publizierten Manuskripten im Gold Open Access bestehen wird. Diese beiden Stränge bilden ab 2017 das neue Tandem-Modell der Zeitschrift. Hierdurch soll unter anderem deren Sichtbarkeit erhöht sowie ein Beitrag zur möglichst schnellen und weitflächigen Verbreitung von neuen Forschungsergebnissen geleistet werden.

Methods of Information in Medicine + Gold Open Access = Methods Open

Für weitere Informationen lesen Sie bitte das erläuternde Editorial (<http://dx.doi.org/10.3414/ME16-14-0001>).

Veranstaltungshinweise

EbM-Kongress 2017

9. - 11. März 2017, Hamburg

<http://www.ebm-kongress.de/abstracteinreichung/>

9. AGENS Methodenworkshop

13. - 14. März 2017, Oldenburg

<http://www.uni-oldenburg.de/agens2017>

Fachtagung "Gesundheit im 21. Jahrhundert" zur Gründung des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)

17. März 2017 - 18. März 2017, Regensburg

<https://www.oth-regensburg.de/de/weiterbildung/fachtagungen/gesundheits-im-21-jahrhundert.html>

14. Fachtagung des DVMD "Kernkompetenz Medizinisches Informationsmanagement"

22. - 25. März 2017, Dresden

http://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/170322_dvmd.pdf

Workshop „Statistical Analysis of Immunomonitoring Data“

22. März 2017 - 23. März 2017, Halle (Saale)

https://www.medizin.uni-halle.de/fileadmin/Bereichsordner/Institute/MedizinischeEpidiologieBiometrieInformatik/Workshop_on_Joint_Modelling.pdf

Science20-Dialogforum - Improving Global Health: Strategies and Tools to Combat Communicable and Non-Communicable Diseases

22. März 2017, Halle (Saale)

http://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/170322_leopoldina.pdf

interdisziplinären Kongress Quality of Cancer Care (QoCC)

30. - 31. März 2017, Berlin

<http://www.qocc.de/willkommen.html>**Jahrestagung 2017 der GQMG**

31. März 2017 - 01. April 2017, Berlin

http://jahrestagung.gqmg.de/wp-content/uploads/2016/12/gqmg_2017_flyer_din_lang_web.pdf**AGENS SpringSchool**

3. - 7. April 2017, Köln

http://gmgs.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/170403_agens.pdf**DNVF-Spring-School 2017**

4. - 6. April 2017, Bonn

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=dnvf-spring-school-2017>**MIE 2017 - Informatics for Health 2017**

24. - 26. April 2017, Manchester Central, UK

<http://www.informaticsforhealth.org/>**conHIT-Satellitenveranstaltung 2017 von GMDS und BVMI**

24. April 2017, Berlin

<http://gmgs.de/aktuelles-terminen/beitrag/conhit-satellitenveranstaltung-2017-von-gmgs-und-bvmi/>**conHIT 2017 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking**

25. - 27. April 2017, Berlin

<http://www.conhit.de/>**Conference on Methodology for Clinical Trials in Small Populations and Rare Diseases**

26. - 28. April 2017, University of Warwick, Coventry, UK

<http://www2.warwick.ac.uk/fac/med/news/eventscal/inspire>**Workshop "Biometrische Aspekte der Genomanalyse 2017"**

04. Mai 2017 - 05. Mai 2017, Heidelberg

http://gmgs.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terminen/170504_ws_genomanalyse.pdf**5. DNVF-Forum Versorgungsforschung**

10. Mai 2017, Berlin

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=5-dnvf-forum-vf>**pHealth 2017**

14. - 16. Mai 2017, Eindhoven, Niederlande

<http://www.phealth2017.eu/>

eHealth2017

23. - 24. Mai 2017, Wien, Österreich

<http://ehealth2017.at/>**22. Informationstagung Tumordokumentation "Krebsregister – vom Gesetz zum Nutzen für PatientInnen"**

19. Juni 2017 - 21. Juni 2017, Potsdam

<http://www.tumorzentren.de/id-22-informationstagung-tumordokumentation.html>**Sommerschule der IBS-DR zum Thema "Meta-Analyse"**

19. Juni 2017 - 21. Juni 2017, Barsinghausen / Deister

http://www.biometrische-gesellschaft.de/fileadmin/AG_Daten/Weiterbildung/Sommerschule_Metaanalyse.pdf**Statistical Computing 2017**

23. - 25. Juli 2017, Reisingburg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/170723_statcomp.pdf**16th World Congress on Health and Medical Informatics**

21. - 25. August 2017, Xiamen, China

<http://medinfo2017.medmeeting.org/en>**Digital Operating Room Summer School (DORS) 2017**

28. August 2017 - 01. September 2017, Leipzig

<http://www.iccas.de/dors/>**ENI 2017 - 9. Wissenschaftl. Kongress für IT im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich**

14. - 15. September 2017, Hall in Tirol, Österreich

<http://kongress-eni.eu/>**62. GMDS-Jahrestagung 2017 "Mit Visionen Brücken bauen"**

17. - 21. September 2017, Oldenburg

<http://www.gmds.de/tagungen/2017/>**Deutscher Kongress für Versorgungsforschung**

04. Oktober 2017 - 06. Oktober 2017, Berlin

<http://dkvf2017.de/>**63. GMDS-Jahrestagung 2018 "Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend" - weitere Informationen folgen**

2. - 6. September 2018, Osnabrück

| |
|------------------------------------|
| Geburtstage und Laudationes |
|------------------------------------|

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Erhard P. Broszio, Bensheim
Herrn Prof. Heinrich Krayl, Steinheim
Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann, Rangendingen

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Eckard Mansfeld, Dresden
Herrn Dr. med. Thomas Winter, Berlin
Herrn Dr. Alexander Yassouridis, München

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Dankmar Böhning, Southampton UK
Herrn Dr. Christoph Goetz, München
Herrn Prof. Dr. Klaus A. Kuhn, München
Frau Sylvia Villain, Ottobrunn

Zum 60. Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Heiko Becher, Hamburg
Herrn Thomas Elvers, Gundelfingen
Herrn Prof. Dr. Clemens Forster, Erlangen
Frau PD Dr. rer. nat. Annegret Herrmann-Frank, Wuppertal
Herrn Dr. rer. nat. Manfred Wargenau, Düsseldorf

**Laudatio für Herrn Prof. Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Math. Hans-Konrad Selbmann
zum 75. Geburtstag**

Am 11. Dezember 2016 beging Professor Dr. Hans-Konrad Selbmann, ehemaliger Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinische Informationsverarbeitung und Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informationsverarbeitung an der Eberhard Karls Universität Tübingen, seinen 75. Geburtstag. In der Regel ist es schwierig, eine Laudatio zu einem 75. Geburtstag zu schreiben, insbesondere wenn man Wiederholungen aus einer früheren Laudatio vermeiden möchte. Bei Professor Selbmann ist das anders. In den letzten fünf Jahren war er, wie von ihm gewohnt, weiterhin sehr aktiv. Auch hat er während dieser Zeit seine grundsätzlichen Vorstellungen zu unseren Fächern bestätigt. Auf jeden Fall lohnt es sich, weiter zu lesen. Die Laudatio enthält viele neue Informationen zur Person Selbmann. Hans-Konrad Selbmann studierte Mathematik an der Technischen Hochschule Stuttgart. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn in die Medizinische Informatik und Statistik. 1972 wurde er an der Abteilung für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung der Universität Ulm bei Professor Dr. Karl Überla promoviert.



**Hans-Konrad
Selbmann**

Von 1974 bis 1980 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er sich am 22. April 1976 habilitierte. Von 1980 bis 1984 war er dort als C3-Professor und stellvertretender Institutsleiter tätig. 1984 folgte er einem Ruf auf den C4-Lehrstuhl für Medizinische Informationsverarbeitung an die Universität Tübingen. 1986 wurde dort das Institut für Medizinische Informationsverarbeitung gegründet, das aus der ehemaligen Abteilung für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung der Chirurgischen Universitätsklinik hervorging. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 war Professor Selbmann dessen Geschäftsführender Direktor.

Hans-Konrad Selbmann hat sich als Forscher und Hochschullehrer fachlich sehr umfangreich betätigt und vertritt einen breiten interdisziplinären Anspruch. Er hat die Fachgebiete Medizinische Dokumentation, Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie immer als eine Einheit gefördert und nie als getrennte Gebiete betrachtet. Diesen fachlichen Anspruch verfolgt er noch heute mit aller Konsequenz. Zum Beispiel sagte er während der 60-Jahrfeier der GMDS am 28. Oktober 2015 in Köln: „Um den Fächerkanon der GMDS bei einander zu halten und um synergetische Effekte daraus zu erzielen, müssen sich die Fächer bemühen, eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Sonst klingt der Kanon dissonant.“ Sein Vortrag während der Jubiläumsfeier beschäftigte sich mit den ersten Dekaden der GMDS. Humorvoll blickte er auf die Anfänge der Mechanisierten Dokumentation, der Medizinischen Informatik und der Medizinischen Statistik zurück und berichtete über viele Personen, Ereignisse, Ergebnisse und Anekdoten aus dieser Zeit. Bemerkenswert ist aus Sicht der GMDS auch sein Hinweis, dass sich gestandene, organisch gewachsene Fachgesellschaften von ihren umtriebigen Derivaten durch ihr Geschichtsbewusstsein unterscheiden. Es lohnt sich sowohl für junge als auch für alte GMDS-Mitglieder, den Vortrag von Professor Selbmann auf der Homepage der GMDS (siehe <http://gmds.de/aktuelles-terminen/gmds-veranstaltungen/>) nachzulesen.

Hans-Konrad Selbmann hat sich auch wissenschaftlich sehr erfolgreich betätigt. Über 435 Artikel, Buchbeiträge und Bücher sowie über 600 Vorträge zu Themen der Versorgungsforschung, des

Qualitätsmanagements, der Leitlinienentwicklung, der Epidemiologie, der Medizinischen Statistik und der Medizinischen Informatik sind durch Hans-Konrad Selbmann (mit) entstanden. Stellvertretend sind viele vorausschauende Pionierleistungen besonders hervorzuheben. Hans-Konrad Selbmann hat viele Konzepte entwickelt oder an der Entwicklung von Konzepten mitgewirkt, die heute zum Allgemeingut gehören. Dies gilt vor allem in seinem Spezialgebiet dem Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung in der Medizin. Vor 40 Jahren war er an der ersten deutschen QM-Initiative, der bayerischen Perinatal-Erhebung, beteiligt. Er ist Pionier der vergleichenden externen ärztlichen Qualitätssicherung und war maßgeblich an der Entwicklung der Zertifizierungsverfahren im stationären und ambulanten Sektor (KTQ- und QEP-Systeme) beteiligt. Weniger bekannt sind seine Pionierleistungen im Bereich der Patientenbefragungen oder bei der Entwicklung von Lösungen für die Vereinbarung von Datenschutz und Krebsregistrierung in Deutschland. Die ersten Verschlüsselungsverfahren wurden in Tübingen entwickelt und in Baden-Württemberg umgesetzt. Auch die Anfänge von vernetzter Forschung (Kompetenznetze in der Medizin) und die Förderung der patientennahen klinischen Forschung in Deutschland (Koordinierungszentren für Klinische Studien) wurden maßgeblich von Hans-Konrad Selbmann mit initiiert und begleitet. Erwähnenswert bleibt, dass er am 23. Juni 2011 einen bemerkenswerten Vortrag „Leitlinien der AWMF - Evaluation und Umsetzung“ im Rahmen des 72. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentags in Rostock gehalten hat.

Nachfolgend können nur noch einige weitere Meilensteine im Verlauf seiner fachlichen Karriere genannt werden:

Von 1985 bis 1987 war er Präsident der GMDS. Während dieser Zeit fand im Jahr 1987 unter der gemeinsamen Leitung mit Prof. Dr. Klaus Dietz die 32. Jahrestagung der GMDS in Tübingen unter dem Motto „Medizinische Informationsverarbeitung und Epidemiologie im Dienste der Gesundheit“ statt. Das Tagungsmotto passte natürlich ebenso wie die Bezeichnung seines Instituts wunderbar zu seiner fachlichen Zielsetzung.

Von 1987 bis 1996 war er Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Fachgebiet „Medizinische Biometrie und Informatik“. Als Mitglied des Sachverständigenrates der Konzierten Aktion für das Gesundheitswesen prägte er maßgeblich von 1988 bis 1991 die Arbeit dieser Kommission. Entsprechendes galt für sein Wirken im Wissenschaftlichen Ausschuss für Gesundheitsforschung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, dessen Vorsitz er zwischen 1992 und 2000 inne hatte. Außerdem war er von 1993 bis 1997 Gründungsvorsitzender der Fachgesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. (GQMG).

Von 1993 bis 1995 war Professor Selbmann Prodekan und Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen.

Seit seiner Emeritierung im Jahr 2007 ist Professor Selbmann vielfältig in ehrenamtlichen Funktionen tätig. Seit 13. Mai 2006 ist er ununterbrochen Mitglied des Präsidiums der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF). Am 05. Mai 2012 hat er das Amt des Schatzmeisters der AWMF übernommen. Von 2004 bis 2012 war er Vorsitzender der Ständigen Kommission für Leitlinien der AWMF. Ferner hat er immer wieder an der Erstellung von Leitlinien, Stellungnahmen und Resolutionen der AWMF mitgewirkt.

Außerdem war er von 1999 bis 2008 Vorsitzender der Kommission für Gesundheitsberichterstattung im Robert-Koch-Institut sowie von 2008 bis 2016 Mitglied im Vorstand des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung e.V. (DNVF).

Das erfolgreiche Wirken von Hans-Konrad Selbmann wurde bundesweit stark beachtet und in zahlreichen Auszeichnungen bestätigt:

Bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2005 würdigte der baden-württembergische Sozialminister Renner die mehr als 20-jährige Zusammenarbeit mit dem Land mit den Worten: „Professor Dr. Hans-Konrad Selbmann hat wesentlich dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg gerade auf den Gebieten der Qualitätssicherung, des Qualitätsmanagements und der medizinischen Versorgung bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt“.

Bereits im Jahr 2002 wurde Professor Selbmann das Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft für seine zahlreichen Aktivitäten und Beiträge zur Weiterentwicklung der Medizinischen Epidemiologie verliehen. Als „Wegbereiter der Qualitätssicherung in der Medizin“ wurde Hans-Konrad Selbmann vor acht Jahren mit dem „Deutschen Qualitätspreis Gesundheit 2009“ ausgezeichnet. Aufgrund seiner Verdienste um die qualitätsorientierte Gesundheitsversorgungsforschung wurde er im Jahr 2016 zum Ehrenmitglied des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) ernannt, in dem er auch die Interessen der GMDS und AWMF vertrat. Bereits im Jahr 2011 wurde er Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitswirtschaft e.V. (GQMG).

Sein Wirken zeigt auch, wie wertvoll eine Vergangenheit als Hochleistungs- und Mannschaftssportler für das spätere berufliche und private Leben ist. Hans-Konrad Selbmann war früher Basketballer und Mannschaftskapitän in der Bundesligamannschaft von Eintracht Frankfurt. Herausforderungen wie Leistungsfähigkeit, Siegeswillen, Ausdauer, Fitness, Geduld, Engagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit etc. hat er bereits während dieser Zeit ausreichend geübt. Diese Fähigkeiten hat er sich bis heute erhalten.

Professor Hans-Konrad Selbmann hat die Entwicklung der Medizinischen Dokumentation, der Medizinischen Informatik, Medizinischen Biometrie und Epidemiologie wie auch der GMDS selbst maßgeblich geprägt - dies übrigens nie als Selbstzweck eines Faches bzw. einer Fachgesellschaft, sondern immer „im Dienste der Gesundheit“. Im Namen der GMDS danken wir Hans-Konrad Selbmann ausdrücklich für das Geleistete, gratulieren ihm sehr herzlich zu seinem 75. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute für die Zukunft, insbesondere Gesundheit, Wohlergehen, Zufriedenheit, Frieden, Ideenreichtum, Neugier, Glück und Erfolg.

Prof. Dr. Reinhold Haux
Peter L. Reichertz Institut für
Medizinische Informatik der
Technischen Universität Braun-
schweig und der Medizinischen
Hochschule Hannover

Dr. Christoph Meisner, MA
Institut für Klinische Epidemio-
logie und angewandte Biometrie
der Universität Tübingen

Prof. Dr. Paul Schmücker
Institut für Medizinische Informatik
Hochschule Mannheim
2. Vizepräsident der GMDS

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Klaus A. Kuhn zum 65. Geburtstag

Am 30.11.2016 konnte das langjährige und engagierte GMDS-Mitglied Klaus Kuhn, Direktor des Instituts für Medizinische Statistik und Epidemiologie an der Technischen Universität München, seinen 65. Geburtstag feiern. Die GMDS gratuliert Herrn Kuhn ganz herzlich.

Herr Prof. Kuhn studierte Mathematik und Informatik sowie Medizin an den Universitäten Stuttgart, Tübingen und Freiburg. Nach ärztlicher und wissenschaftlicher Tätigkeit an den Universitätsklinikum Heidelberg und Ulm habilitierte er 1993 an der Universität Ulm in Medizinischer Informatik. Ab 1996 war er Direktor des Instituts für Medizinische Informatik in Marburg und gleichzeitig Leiter der Zentralen Informationsverarbeitung in CIO-Funktion. Seit Ende 2004 ist Prof. Kuhn Lehrstuhlinhaber für Med. Informatik und Direktor des Instituts für Medizinische Statistik und Epidemiologie an der Technischen Universität München.

Herr Prof. Kuhn ist und war in vielfältigen Funktionen für die GMDS tätig. Nach seinem Engagement in der PG klinische Arbeitsplatzsysteme von 1993 - 1995 die er auch ins Leben gerufen hat engagierte er sich intensiv ab 1995 in der AG Krankenhausinformations- und Kommunikationssysteme (später umbenannt in Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)) und leitete diese langjährig von 1995 bis 2005. In dieser Zeit gab er dieser AG wesentliche Impulse hinsichtlich der inhaltlichen Neuausrichtung auf ein breiteres Themenspektrum und gestaltete auch maßgeblich die Kooperationsverhandlungen mit dem bvitg und die Integration der seit 1995 jährlichen von ihm immer mitorganisierten erfolgreichen KIS-Tagung in die conhIT und vertrat die Interessen der GMDS von 2008 – 2011 im conhIT-Präsidium. Er war Beisitzer im GMDS-Präsidium von 1999-2000 und von 2000 -2001 leitete er auch die Präsidiumskommission zur Weiterbildung in Medizinischer Informatik. Daneben engagierte er sich für den Schulterschluss mit der GI und war stellvertretender Leiter des GI FB 4.3 Informatik in den Lebenswissenschaften (FAMI) von 2007 bis 2013. Von 2007 bis 2009 war er – nach zweijähriger Amtszeit als erster Vizepräsident - Präsident der GMDS und danach für zwei Jahre zweiter Vizepräsident. In diese Zeit fiel der Abschluss der Kooperationsverhandlungen mit dem VHitG (heute bvitg) und dem BVMI bezüglich der organisatorischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen der conhIT, die seither sehr erfolgreich gelebt wird, was auch mit seiner umsichtigen Gestaltung der Kooperationsvereinbarung zu verdanken ist. Wichtige wegweisende Stellungnahmen und Empfehlungen sind innerhalb seiner Amtszeit als Präsident erarbeitet und publiziert worden. In dieser Zeit leitete er auch die Präsidiumskommission „Zukunftsperspektiven und Strategien der Medizinischen Informatik“, organisierte Treffen aller Fachvertreter für Medizinische Informatik und führte eine Umfrage unter alle Professoren/innen für Medizinische Informatik an deutschen und österreichischen Universitäten sowie deutschen Fachhochschulen zu Stärken, Schwächen, Zukunftsfeldern, Handlungs- und Förderungsbedarf in der Medizinischen Informatik durch, die mit über 90 % Rücklauf der deutschen Universitäten sehr erfolgreich zum Abschluss gebracht werden und wesentliche Impulse für die weitere Arbeit der GMDS geben konnte. Prof. Kuhn leitete auch von 2000 – 2003 die Präsidiumskommission „Ranking von Zeitschriften“ und von 2010 bis 2011 war er Schriftleiter der eGMS. Darüber hinaus repräsentierte er die GMDS in der IMIA, im Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) und in der Arbeitsgruppe 2 „Versorgungsstrukturen und QM“ bei den Arbeiten zum Nationalen Krebsplan des Bundesministeriums für Gesundheit.

In seiner Zeit als Direktor des Instituts für Medizinische Informatik in Marburg war Prof. Kuhn gleichzeitig Leiter der Zentralen Informationsverarbeitung (CIO) des Universitätsklinikums der Philipps-Universität Marburg. Mit hohem persönlichen Einsatz und Engagement schaffte er es,

den schwierigen Spagat zwischen innovativer Forschung und effektiver Krankenversorgung so umzusetzen, dass stets die Optimierung der Abläufe und die Verbesserung der Krankenversorgung durch IT im Vordergrund stand, sodass er erfolgreich und nachhaltig die IT in Marburg für eine bessere Patientenversorgung prägte. Unter seiner Leitung wurde das komplette Krankenhausinformationssystem modernisiert und strategisch zukunftsweisend neu ausgerichtet. Dabei gab er auch den industriellen Partnern ganz wesentliche Innovationsimpulse.

Prof. Kuhn ist neben seiner nationalen Präsenz auch international als ausgewiesener Experte anerkannt und aktiv. Neben seinen zahlreichen Kooperationen - z.B. mit führenden amerikanischen Medizininformatikern - war er von 2000 – 2006 Leiter der WG10 Health Information Systems der International Medical Informatics Association und Chair der beiden IMIA HIS Konferenzen 2002 und 2006. Ebenso ist er langjährig Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften *Methods of Information in Medicine* und des *International Journal of Medical Informatics*.

Seit 2011 widmet sich Prof. Kuhn neben der Erforschung, dem Einsatz und Betrieb und den Auswirkungen von Medizinischen Informationssystemen verstärkt auch den Themenfeldern IT in der translationalen Forschung und IT für Studien und Biobanken und ist hier in internationalen Arbeitsgruppen und Projekten prägend aktiv.

Prof. Kuhn setzt sich seit über 2 Dekaden für die Belange der Fachgebiete der GMDS in Forschung und Lehre und in der praktischen Anwendung sowie für die Integration dieser Fachgebiete ein und hat sein interdisziplinäres Wissen und seine Erfahrungen auch in unzähligen nationalen und internationalen ausgewiesenen Publikationen mit der Community geteilt.

Wir wünschen Prof. Kuhn Gesundheit und Glück und weiterhin die Freude an und Schaffenskraft für seine wissenschaftliche Arbeit - die alle die mit ihm zusammengearbeitet haben eindrucksvoll erleben durften - und ebenso weiterhin den damit verbundenen nationalen und internationalen Erfolg.

Peter Haas und Richard Lenz

| |
|-----------------------|
| GMDS-Präsidium |
|-----------------------|

Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Präsident
 Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Dr. Thomas H. Müller (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Geraldine Rauch (Hamburg), Beisitzerin
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer
 Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Harald Binder (Mainz), Fachbereichsleiter Medizinische Biometrie
 Brigitte Strahwald (Erlangen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Anke Schöler (Leipzig), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

| |
|--|
| Fachausschuss Medizinische Informatik |
|--|

| | |
|---|--|
| <u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen) Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld) Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück) Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg) Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld) | <u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen) Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim) |
|---|--|

| |
|---|
| Fachausschuss Medizinische Biometrie |
|---|

| | |
|---|---|
| <u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Harald Binder (Mainz) Prof. Dr. Ralf Bender (Köln) Axel Benner (Heidelberg) | <u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. Antonia Zapf (Göttingen) Prof. Dr. André Scherag (Jena) Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena) |
|---|---|

| |
|------------------------------------|
| Fachausschuss Epidemiologie |
|------------------------------------|

| | |
|--|--|
| <u>Fachbereichsleiterin:</u> Brigitte Strahwald (Erlangen) Dr. Tania Schink (Bremen) Dr. Irene Schmidtman (Mainz) | <u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Barbara Hoffmann (Düsseldorf) Prof. Dr. Andreas Stang (Essen) Dr. Awi Wiesel (Mainz) |
|--|--|

| |
|---|
| Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation |
|---|

| | |
|--|---|
| <u>Sektionsleiterin:</u> Anke Schöler (Leipzig) Stefanie Fischer (Frankfurt am Main) Hong Van Grafe (Essen) | <u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Essen) Angela Remy (Dreieich) Janett Schindler (Düsseldorf) |
|--|---|

| |
|------------------------|
| Geschäftsstelle |
|------------------------|

| | |
|--------------------------------------|---|
| Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin) | Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung) |
|--------------------------------------|---|